

STAATSSSEKRETÄRIN PLAKOLM ZU GRUNDAUSBILDUNG ‚PFLEGE‘: „SCHLAGEN DREI FLIEGEN MIT EINER KLAPPE“ NEUERUNGEN & ZAHLEN IM 1. HALBJAHR 2023

Claudia Plakolm, Staatssekretärin für Jugend & Zivildienst

„Der Zivildienst ist ein Dienst für den Staat, das heißt aber nicht, dass der Staat nicht dafür sorgen muss, dass die Voraussetzungen, das Umfeld und die Chancen für die Zivildienstler immer besser werden. Das tun wir mit unseren Neuerungen und ich bin froh, dass wir knapp 90 Prozent des Bedarfs im Bereich des Zivildienstes abdecken können.“

Mit der neuen Grundausbildung ‚Pflege‘ schlagen wir gleich drei Fliegen mit einer Klappe: Die Zivildienstler bekommen wichtiges Handwerkszeug für ihre wertvolle Aufgabe mit Menschen und eignen sich zusätzliches Wissen an, sie können den Pflegeprofis Basisaufgaben abnehmen und diese so entlasten. Außerdem wird der Zivildienst deutlich aufgewertet, weil er auf spätere Pflegeausbildungen angerechnet werden kann.“

Seit genau einem Jahr ist Staatssekretärin Claudia Plakolm neben der Jugend auch für den Zivildienst zuständig. Es ist seither viel Bewegung im Zivildienst:

1. 1.560 Euro mehr für Zivil- und Grundwehrdiener seit 1. Jänner.

Seit 1. Jänner 2023 bekommen Zivildienstler pro Monat 536,10 Euro als Grundvergütung. Zusätzlich erhalten sie das Klimaticket Österreich gratis und erhalten ein Verpflegungsgeld bzw. Naturalverpflegung.

2. Nationalrat beschloss Aufwertung des Zivildienstes: Zivildienstler absolvieren zukünftig eine Grundausbildung „Pflege“, entlasten damit die Pflegeprofis und können den Zivildienst auf Ausbildungen anrechnen.

Im Juli-Plenum hat das Parlament die Pflegereform auf den Weg gebracht. Auch für Zivildienstler gibt es Weiterentwicklungen:

- Mit der neuen Grundausbildung „Pflege“ (UBV-Modul) können Zivildienstler in der Pflege zukünftig bereits während des Zivildienstes eine Grundausbildung in dem Bereich absolvieren. Das UBV-Modul (Unterstützung in der Basisversorgung) besteht aus einem theoretischen (100 Unterrichtseinheiten) und einem praktischen Teil (40 Stunden) inklusive Abschlussprüfungen.
- Der Zivildienst wird zudem aufgewertet, indem das UBV-Modul auf Ausbildungen im Bereich der Pflege angerechnet werden kann, also beispielsweise auch auf die neue Pflegelehre. Außerdem werden die Pflegekräfte entlastet.

3. Nächste Weiterentwicklung für 2024 geplant: Staatssekretärin Plakolm prüft Teilbarkeit des Zivildienstes in begründeten Härtefällen

In Abstimmung mit dem Verteidigungsministerium (BMLV) lässt Zivildienst-Staatssekretärin Claudia Plakolm eine weitere Neuerung im Zivildienst prüfen. Ab 2024 soll der Zivildienst in begründeten Härtefällen auch in zwei Teilen absolviert werden können. Unter anderem soll diese Regelung beispielsweise in kleineren Familienbetrieben oder bei Saisonarbeiten greifen und im Einvernehmen mit der Einrichtung vereinbart werden.

Zahlen-Daten-Fakten 1. Halbjahr (Jänner bis Juni) 2023:

- **Zuweisungen: 5.446** (+6,2% im Vorjahresvergleich)
- **Bedarfsdeckung: 87,0%** (im Vergleichszeitraum des Vorjahres: 80,1%)
- **Gemeldeter Bedarf der Einrichtungen: 6.258**
- **Zivildiensterklärungen: 9.176**
- **Zivildiensteinrichtungen: 1.511** mit rd. 3.000 untergeordneten Einsatzstellen

Zuweisungen zum ordentlichen Zivildienst nach Bundesländern		
1. Halbjahr (Jan-Juni) 2023		
	Zuweisung	in %
Wien	1.280	23,50%
NÖ	1.035	19,00%
OÖ	1.032	18,95%
Stmk	706	12,96%
Tirol	502	9,22%
Vlbg	318	5,84%
Szbg	228	4,19%
Ktn	191	3,51%
Bgld	154	2,83%
Gesamt	5.446	100,0%

Einsatzgebiete der Zivildienstler, 1. Halbjahr (Jan-Juni) 2023:

Das größte und beliebteste Einsatzgebiet beim Zivildienst ist das Rettungswesen. 43% der Zivildienstler wurden im 1. Halbjahr 2023 zu Einrichtungen im Rettungswesen zugewiesen, rund jeder Vierte zur Sozial- und Behindertenhilfe (25%), rd. 12% zur Altenbetreuung und rd. 9% zu Krankenanstalten. Weitere Einsatzbereiche, in denen Zivildienstler einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft leisten, sind u.a. Katastrophenhilfe und Zivilschutz, die Flüchtlingsbetreuung, landwirtschaftliche Betriebshilfe, Kinderbetreuung oder die Öffentliche Sicherheit/Schulwegsicherung.

Einsatzgebiete der Zivildienstler, 1. Halbjahr 2023	Zuweisungen	in %
Rettungswesen	2.334	42,9%
Sozial- und Behindertenhilfe	1.332	24,5%
Altenbetreuung	640	11,8%
Krankenanstalten	474	8,7%
Katastrophenhilfe, Zivilschutz	190	3,5%
Flüchtlingsbetreuung, Integration Fremder	155	2,9%
Sozialhilfe in der Landwirtschaft	104	1,9%
Kinderbetreuung	55	1,0%
Krankenbetreuung, Gesundheitsvorsorge	53	1,0%
Öffentliche Sicherheit, Schulwegsicherung	35	0,6%
Betreuung Drogenabhängiger	22	0,4%
Justizanstalten	19	0,3%
Umweltschutz	13	0,2%
Jugendarbeit	11	0,2%
Inländische Gedenkstätten	5	0,1%
Zivile Landesverteidigung	4	0,1%
Gesamt	5.446	100,0%

Zivildienstlerklärungen:

9.176 junge Männer haben sich im 1. Halbjahr 2023 für den Zivildienst entschieden, das ist ein Plus von rund zwei Prozent im Vergleich zum 1. Halbjahr 2022. Diese positive Entwicklung zeigt, dass der Zivildienst weiterhin beliebt ist.

Bedarfsdeckung:

Trotz der geburtenschwachen Jahrgänge, der großen Zahl an Untauglichen in den letzten Jahren (rd. 26,3% waren 2022 untauglich oder vorübergehend untauglich) und der alternativen Freiwilligendienste konnte der **Bedarf im 1. Halbjahr zu 87% gedeckt** werden. Eine hundertprozentige Bedarfsdeckung ist wegen kurzfristiger Ausfälle (Erkrankungen, Aufschieben wegen Ausbildungen, Befreiungen von der Zivildienstleistung aus wichtigen Gründen) nicht möglich.

Der Bedarf und die Bedarfsdeckung sind im Laufe eines Jahres – ausbildungsbedingt – unterschiedlich ausgeprägt. Während im Frühling teilweise zu wenige Zivildienstler zur Verfügung stehen – da viele junge Männer noch in Ausbildung sind –, gibt es von August bis Jänner (also nach dem Schulabschluss und der Maturareise) österreichweit meist ausreichend Zivildienstler.

Zivildienstler, die derzeit den Dienst leisten, nach Bundesländern und Einsatzgebieten:

Folgende Übersicht enthält die Anzahl der **derzeit im Dienst stehenden Zivildienstler aus den letzten 9 Dienstantrittsterminen:**

Aktiv leistende Zivildienstler aus Dienstantrittsterminen Okt. 2022 bis Juni 2023 nach Bundesländern und Einsatzgebieten Stand: 01.07.2023											
Sparten	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Stmk	Szbg	Tirol	Vlbg	Wien	Alle	in %
Rettungswesen	126	104	889	642	276	225	289	175	505	3.231	41,3%
Sozial- und Behindertenhilfe	48	59	172	490	283	47	168	142	536	1.945	24,9%
Altenbetreuung	36	20	43	234	114	34	159	77	183	900	11,5%
Krankenanstalten	31	28	237	152	97	34	54	41	80	754	9,6%
Katastrophenhilfe, Zivilschutz	8	16	69	30	84	18	10	5	49	289	3,7%
Flüchtlingsbetreuung, Integration	5	5	14	32	30	4	17	22	98	220	2,8%
Sozialhilfe in der Landwirtschaft	0	10	21	32	13	9	31	20	0	136	1,7%
Kinderbetreuung	0	2	2	6	2	5	5	11	53	86	1,1%
Öffentliche Sicherheit, Schulwegsicherung	0	3	0	10	5	0	6	2	43	69	0,9%
Krankenbetreuung, Gesundheitsvorsorge	0	0	13	1	2	14	6	2	25	63	0,8%
Betreuung Drogenabhängiger	0	0	1	0	2	0	4	3	29	39	0,5%
Justizanstalten	0	0	3	6	4	2	2	1	9	27	0,3%
Umweltschutz	1	1	0	2	0	1	1	2	8	16	0,2%
Jugendarbeit	0	0	0	2	4	0	1	5	2	14	0,2%
Inländische Gedenkstätten	0	0	0	9	0	0	0	0	4	13	0,2%
Zivile Landesverteidigung	1	0	0	0	0	0	0	0	9	10	0,1%
Gesamt	256	248	1.464	1.648	916	393	753	508	1.633	7.819	100,0%
in %	3,3%	3,2%	18,7%	21,1%	11,7%	5,0%	9,6%	6,5%	20,9%	100,0%	